

SIE SIND REIF...

Wenn Sie gerade volljährig geworden sind, erhalten Sie plötzlich jede Menge Post und Mails von Versicherungen. Vor allem, wenn Sie schon eine eigene Wohnung haben. Oder Sie werden angerufen: "Wir haben da was Interessantes für Sie!" Und alle haben ein Ziel: Sie möchten Ihnen etwas Gutes tun. Und dabei selbst gut verdienen...

TOLLE ANGEBOTE, ODER?

Und was haben die Versicherungen alles im Angebot: Unfall-, Hausrat-, Berufsunfähigkeits-, Haftpflicht-, Keramikherdplatten-, Rechtsschutz-, Glasbruch-, Krankentagegeld-, Fahrradversicherung, private Rentenversicherung mit Riester-Förderung und vieles

andere. Versicherungsvertreter sind Meister darin, wahre Horrorszenarien zu entwerfen und so Ihren Bedarf nach Sicherheit und Versicherung zu wecken. Aber trifft dieses Szenario überhaupt auf Sie zu?

Informieren Sie sich zuerst! Lassen Sie sich nicht von einem Versicherungsvertreter dazu verleiten, einen Vertrag sofort zu unterschreiben! Nehmen Sie sich immer mindestens einen Tag Bedenkzeit!

Natürlich kosten Versicherungen Geld. Da kann schnell einiges zusammen kommen. Sinnvoll sind Versicherungen nur, wenn man sie braucht und auch bezahlen kann.



ERST EINMAL CHECKEN

- Welche Versicherungen brauche ich überhaupt? (s. Checkliste)
- Wie viel Geld habe ich für Versicherungen verfügbar? Die beste Versicherung zahlt nicht, wenn Sie mit den Prämienzahlungen im Rückstand sind.
- Kann ich jährlich aussteigen oder binde ich mich langfristig?
- Welche Versicherung ist die günstigste? Im Internet finden Sie Versicherungsvergleiche. Aber Vorsicht, nicht alle Vergleichsportale sind unabhängig. Nutzen Sie unterschiedliche Vergleichsportale und lassen Sie sich Angebote von mehreren Versicherungen machen. So können Sie in Ruhe vergleichen und manchen Euro sparen.

PRIVATHAFTPFLICHT

Die private Haftpflichtversicherung ist ein Muss! Sie tritt ein, wenn Sie jemandem einen Schaden zufügen (aus Versehen, nicht aus Absicht). Eine solche Versicherung gibt es ab circa 50 Euro im Jahr und schließt in der Regel Familie und Kinder mit ein. Solange Sie in Ausbildung sind, sind Sie wahrscheinlich über Ihre Eltern mitversichert. Fragen Sie im Zweifel bei der Versicherung Ihrer Eltern nach.

ÜBERREDET - UNTERSCHRIEBEN

Häufig wird versucht, Sie so schnell wie möglich zu einer Unterschrift zu bewegen, gerade im persönlichen Gespräch. Dabei können Versicherungsleute sehr überzeugend sein, besonders wenn das Gespräch bei Ihnen zu Hause stattfindet. Vorsicht also! Besser nicht zu Hause beraten lassen. Vor der Unterschrift immer erst mal darüber schlafen. Sprechen Sie mit anderen. Vergleichen Sie. Lesen Sie das Kleingedruckte! Fallen Sie niemals auf den Trick mit der schnellen Unterschrift herein! Und wenn es doch passiert sein sollte, können Sie in vielen Fällen noch innerhalb von zwei Wochen widerrufen.

TIPPS FÜR VERTRAGSABSCHLUSS

- Vorher klären, was genau versichert werden soll
- Nachfragen, unter welchen Umständen wie viel genau ersetzt oder gezahlt wird
- Besser keine Versicherungspakete schnüren und nicht unbedingt alle Verträge bei einer Versicherung abschließen
- Doppelversicherungen vermeiden
- Versicherungssummen realistisch wählen
- Kurze Vertragslaufzeiten wählen
- Gesundheitsfragen gewissenhaft beantworten
- Prüfen, ob man mit jährlicher Zahlungsweise Geld sparen kann

CHECKLISTE VERSICHERUNGEN

Wichtige Versicherungen

- Privathaftpflichtversicherung
- Tierhaftpflichtversicherung (für Hundehalter)
- KFZ-Haftpflichtversicherung (für KFZ-Halter Pflicht)
- Risiko-Lebensversicherung (für Familien)

Empfehlenswerte Versicherungen

- Hausratversicherung (bei eigenem Haushalt)
- Berufsunfähigkeitsversicherung (bei Berufstätigen)
- KFZ-Vollkaskoversicherung (bei Neuwagen bis zu 3 Jahren)

Weniger wichtige Versicherungen

- Reise-Krankenversicherung
- Rechtsschutzversicherung

Weniger empfehlenswerte Versicherungen

- Glasbruchversicherung
- Krankenhaustagegeldversicherung
- Ausbildungsversicherung
- KFZ-Insassenversicherung
- KFZ-Rechtsschutzversicherung

SCHULDNERBERATUNG

Mahnbescheid, Gerichtsvollzieher, Lohnpfändung – davon hat jeder schon mal gehört. Aber wie kommt das eigentlich, dass Menschen in finanzielle Schwierigkeiten geraten? Wenn das Geld dann nicht reicht, denken viele: Das kann ich allein regeln, es kommen wieder bessere Zeiten, ich kriege das alleine in den Griff. Bei manchen klappt das, bei anderen nicht. Und die Schulden werden immer größer: Zinsen, Gebühren und so weiter. Viele warten zu lange. So lange, bis sie total überschuldet sind.

Es gibt über 3,3 Millionen Haushalte in Deutschland, die ihre Schulden nicht zurückzahlen können. Schuldnerberatungsstellen helfen den Betroffenen, Wege aus der Schuldenspirale zu finden. Dort bekommt man auch wichtige Informationen zu Taschengeld, Handy und Versicherungen, bei Ärger mit der Bank oder dem Internetprovider oder ganz allgemein, wenn das Geld mal nicht reicht. Mit Unterstützung der Schuldnerberatung kann man zum Beispiel einen Haushaltsplan aufstellen, wenn man eine eigene Wohnung hat und mit wenig Geld auskommen muss. Das kann sehr hilfreich sein.

Wer seine persönliche Anfälligkeit für Schulden testen möchte, kann dies mit dem "Schuldentest" im Internet unter www.schuldenvorbeugung.de tun. Bei finanziellen Problemen ist es wichtig, sich rechtzeitig beraten zu lassen. Professionelle Hilfe bietet die nächste Schuldnerberatungsstelle.